

„Aufstieg ist kein Thema“ 16. JAN 23

Die kampf- und defensivstarken Sportfreunde Dinkelsbühl belegen Rang zwei der Fußball-Bezirksliga

VON BASTIAN LAUER

DINKELSBÜHL – Sie tragen den etwas zweifelhaften Titel der „Remis-Könige“ der Liga, haben dafür aber auch eine echte Spitzenleistung vorzuweisen: Sie stellen die beste Defensive. Damit rangieren die Sportfreunde Dinkelsbühl zur Winterpause etwas überraschend auf Platz zwei der Fußball-Bezirksliga Süd.

„Zu erwarten war das so nicht, wir sind mehr als zufrieden“, sagt Ralf Meier, der im vergangenen Sommer die Geschicke als Trainer in Dinkelsbühl übernommen hatte. Die Vorsaison hatten die Sportfreunde auf Rang sieben abgeschlossen. Vorrangiges Ziel für die laufende Spielzeit sei gewesen, „rechtzeitig nichts mehr mit dem Abstieg zu tun zu haben“.

Doch von Beginn stimmten die Ergebnisse in den Pflichtspielen: Dinkelsbühl gewann gleich die ersten drei Partien und war an den 20 Spieltagen nie schlechter als Rang drei platziert. „Das ist für die Moral ganz wichtig. Wir mussten eigentlich nicht nach hinten schauen. Das prägt das Selbstbewusstsein“, sagt Maier.

Auffällig ist, dass die Sportfreunde sich in der Abwehrarbeit deutlich verbessert haben. Sie kassierten nur 22 Gegentore in 20 Spielen. Zum Vergleich: In der Vorsaison waren es in 30 Partien 51 Gegentore, da hatten Teams, die in die Abstiegsrelegation mussten, bessere Werte.

Maier hatte die Defensive „nicht speziell“ im Blick, als er den Trainerjob übernahm, sagt er. Für ihn sei „das Mannschaftsgefüge insgesamt“ wichtig. Er wolle, dass sein Team kompakt stehe, „weil nach vorne sind wir immer gefährlich“.

Das hat gleich gut funktioniert, bis zur ersten Niederlage am 5. Spieltag (0:1 gegen Hilpoltstein) stand man bei fünf Gegentoren. Doch letztlich ganz entscheidend sei für Meier, dass aus der Mannschaft selbst der Ansporn kam, diesen „Titel“ möglichst lange zu verteidigen. Das Team zeichne sich dadurch aus, kämpferisch sehr stark zu sein und sich nie aufzugeben. „Das ist ein herausragendes Element“, so Meier.

Darauf sei auch zurückzuführen, dass Dinkelsbühl letztlich so viele Unentschieden – neun Stück – und nicht mehr als drei Niederlagen auf

dem Konto hat. Dinkelsbühl habe laut Meier einige „glückliche Punkte“ geholt, als man nach Rückständen zurückkam und spät ausglich.

Im Endeffekt hätten die Sportfreunde somit auch locker ein paar Plätze weiter hinten stehen können. Der Vorsprung auf Rang sechs (Wendelstein) beträgt nur vier Punkte. Auch im weiteren Verlauf der Saison werden die Teams in der sehr ausgeglichenen Liga um jeden Punkt und jede Platzierung kämpfen, ist sich Meier sicher. Er sehe auch da beispielsweise bei Wendelstein oder Zirndorf (3. Platz) etwas mehr Potenzial als bei seinem Team.

Aufkirchen ist sieben Punkte weg

Auch wenn die Freunde Zweiter sind und einige Wochen sogar auf Rang eins gelegen hatten: „Der Aufstieg war und ist kein Thema“, betont der Trainer. Spitzenreiter Aufkirchen ist mittlerweile mit sieben Punkten enteilt. Unabhängig von diesem Rückstand habe man als erstes Zwischenziel die ominösen 40 Punkte im Blick, die den Klassenerhalt sichern sollen, so Meier.

Freilich darf der Tabellenzweite in der Relegation um einen Platz in der Landesliga spielen. Da ist Dinkelsbühl dick im Geschäft. Doch man wolle die ersten Spiele nach der Winterpause abwarten und alles auf sich zukommen lassen, stapelt Meier tief.

Ob zum Trainingsauftakt auf dem Platz Mitte Februar Neuzugänge mit angreifen, stehe noch nicht fest, sagt Meier. Es gebe ein paar Gespräche. Verstärkt wird sein Kader aber definitiv durch Nils Reifenberg, der Youngster, der in den USA studiert, soll in der kompletten Rückrunde zur Verfügung stehen. Die beginnt für Dinkelsbühl am 26. März mit dem Derby in Herrieden.



Jawohl! Die Dinkelsbühler Matthias Arold (rechts) und Jan Hähnlein freuen sich über einen Treffer beim 3:3 gegen Uffenheim. Foto: Martin Rügner